

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und
Nachhaltigkeit



FOS Performance und Sicherheit

Monatsbericht

Juni 2016



Anlagepolitik

Anlageziel des FOS Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5% möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30% des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

Das wichtigste volkswirtschaftliche Ereignis in Europa war der überraschende Ausgang der Abstimmung in Großbritannien über einen Austritt aus der Europäischen Union im Juni. Entgegen den meisten Erwartungen sprachen sich die Briten mit knapp 52% für den Austritt aus. Dieses Ergebnis sorgte weltweit zunächst für große Verunsicherung und Befürchtungen einer globalen Rezession. Nach einigen Tagen gingen die Marktteilnehmer zu einer differenzierteren Betrachtung über. Zwar wird Großbritannien aufgrund der Verunsicherung der Marktteilnehmer in diesem und im nächsten Jahr schwächer wachsen, doch sind die Auswirkungen auf Märkte wie die USA oder China derzeit eher begrenzt.

Nach einem schwachen ersten Quartal deuten die Wirtschaftsindikatoren in den USA im Juni auf eine Beschleunigung des Wachstumstempos im zweiten Quartal hin. Ein weiterhin stabiler Arbeitsmarkt sorgt bei Verbrauchern für Kauflaune. Folglich steigen Konsum und Verbrauchervertrauen im Juni deutlich an. Auch der Häusermarkt stützt die Konjunktur. Des Weiteren wird sich die amerikanische Notenbank nach dem britischen Referendum mit der nächsten Zinserhöhung deutlich mehr Zeit lassen, um die Folgen auf die US-Wirtschaft besser einschätzen zu können. Daher ist eine Zinserhöhung im Juli extrem unwahrscheinlich geworden. Die Mehrzahl der Analysten rechnet nun lediglich noch mit einer Zinserhöhung im Dezember 2016.

Die chinesische Konjunktur steht unverändert vor deutlichen Herausforderungen. Die Frühindikatoren für Produktion und Dienstleistungen deuten weiter auf verhaltenes Wirtschaftswachstum hin. Die Industrieproduktion lag mit +6% im Rahmen der Erwartungen und die Exporte schwächten sich angesichts eines geringeren globalen Wachstums weiter ab. Der Renminbi wertete im Juni gegenüber dem USD weiter ab, aber es gelang der Regierung, den Abfluss an Devisenreserven zu stoppen.

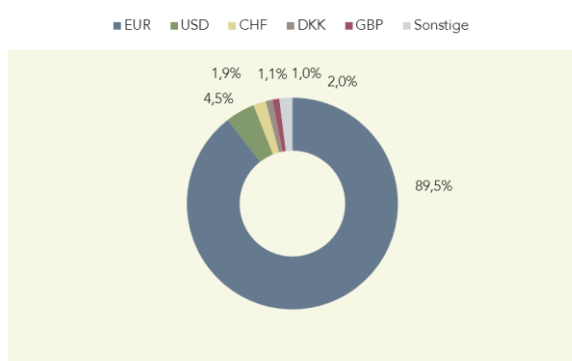
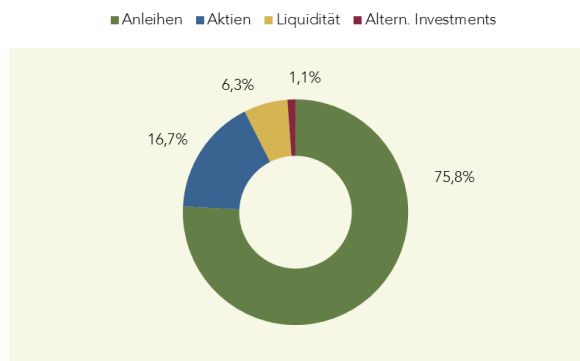
Der Immobiliensektor zeigt in den erstrangigen Städten wieder Überhitzungstendenzen, die ein Gegensteuern der Regierung erforderlich machen. Alles in allem würde die chinesische Volkswirtschaft bei einer weiteren Wachstumsabschwächung wie bereits im vergangenen Jahr zurück in die Krise abrutschen.

Der volkswirtschaftliche Datenkranz aus Japan zeigte für den Juni insgesamt negative Werte. Die Frühindikatoren pendeln weiter unterhalb der Expansionsschwelle. Auch die Industrieproduktion, der Konsum und die Exporte zeigen sich teils deutlich schwächer als im Vormonat. Einzig der Bausektor wirkt stützend. Daher ist es wenig überraschend, dass die Regierung die angekündigte Mehrwertsteuererhöhung vom April 2017 auf den Oktober 2019 verschoben hat. Aufgrund des schleppenden Konjunkturverlaufs und des stärkeren Yen erwarten einige Marktbeobachter, dass die japanische Notenbank ihre Geldpolitik weiter lockern wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Euroland wird sich voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte etwas abschwächen. Hintergrund ist neben dem Referendum in Großbritannien vor allem der vorsichtige Ausblick für die Weltkonjunktur. Beispielsweise hat die Weltbank ihre Prognose für das globale Wirtschaftswachstum in diesem Jahr um 0,5% auf 2,4% revidiert. Sie geht davon aus, dass das niedrigere Wachstum jeweils zur Hälfte durch eine schwächere Entwicklung in den Industrieländern und in den Schwellenländern verursacht wird.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.06.2016)



Das Fondsvolumen per 30.06.2016 beträgt 220,92 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juni 2016

Das Referendum des Vereinigten Königreiches dominierte den Monat Juni. Während es zunächst nach einem Verbleib in der EU aussah, stieg zur Monatsmitte die Ungewissheit über den Ausgang und damit die Volatilität an den Kapitalmärkten. 10-jährige Bundesanleihen notierten zum ersten Mal in der Geschichte mit negativer Rendite. In der letzten Woche vor der Abstimmung erschien jedoch erneut der Verbleib Großbritanniens in der Europäischen Union wahrscheinlich, weswegen sich die Kapitalmärkte wieder erholten. Umso schwerer war der Schock in den Morgenstunden des 24. Juni, als das Votum mit knapp 52% für den Ausstieg gefallen war. Die Rendite der 10-jährigen Bund fiel spontan um weitere 20 BP und verharrte bis Monatsende im deutlich negativen Bereich (-0,12%). Die Spreads von Peripherieanleihen weiteten sich in einem ersten Schock massiv aus, gingen jedoch nach der spanischen Parlamentswahl am darauffolgenden Wochenende wieder zurück. Auch die Aufschläge von Unternehmensanleihen gemessen am itraxx (Monatsbeginn 72 Basispunkte) sprangen schlagartig auf über 100 BP und korrigierten zum Monatsende den größten Teil der Ausweitung (Monatsende 83 BP).

Die Aktienmärkte erlebten einen sehr turbulenten Monat. Nachdem die im Vorfeld des Brexit-Referendums erlittenen Kursverluste in der Woche unmittelbar vor dem Referendum (in der allgemeinen Erwartung eines positiven Ausgangs) wieder aufgeholt werden konnten, waren die internationalen Aktienmärkte nach dem Schock-Votum am 24. Juni stark unter Druck geraten.

Bis Ende Juni konnten sich die Kurse dann wieder leicht erholen.

Wir nutzten den Kursrückgang vor dem Referendum um selektiv einzelne Aktien wie Berkeley Group und United Utilities aufzustocken. Dagegen haben wir bei Deutsche Pfandbriefbank Gewinne teilweise realisiert. In die Kursschwäche nach dem Referendum investierten wir in den deutschen Immobilienkonzern alstria office REIT. In Summe haben wir nach dem Referendum Risiko aus dem Portfolio genommen und die Aktienquote in die Erholung reduziert. Wesentlichen Anteil daran hatte der Verkauf Berkeley Group und die Reduzierung der Position United Utilities. Am Tag nach dem Referendum nutzten wir die sprunghaft angestiegene Volatilität für den Verkauf einer DAX Put Option und realisierten Gewinne.

Zu Monatsbeginn zeichneten wir die Green Bonds der DKB sowie der Nordic Investment Bank. Der erste in Euro notierende „Environmental Bond“ der nordeuropäischen Förderbank finanziert insgesamt 36 Projekte im Gesamtwert von 1,6 Mrd. Euro. Neben erneuerbaren Energien finanzieren die Projekte Energieeffizienzsteigerungen, Neubauten energiearmer Gebäude, den öffentlichen Personennahverkehr sowie die Abfall- und Wasseraufbereitung. Das Projektrisiko verbleibt vollständig bei der NIB, welche neben den skandinavischen Ländern von den Staaten aus dem Baltikum besessen wird. Eine Anleihe von Westpac Securities wurde fällig.

Kommentar des Fondsmanagement

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Unsere Prognose einer Zinserhöhung noch im Sommer erscheint aufgrund des überraschenden Votums der Briten und der daraus resultierenden Unsicherheit überholt. Ökonomisch gesehen halten wir zwar eine Zinserhöhung für richtig, notwendig (und sowieso längst überfällig), gehen aber nicht davon aus, dass die FED den Mut findet diese auch zu tätigen. Dass die FED am 02.11. die Zinsen erhöht, ist aufgrund des Präsidentschaftswahlkampfes ebenfalls nicht anzunehmen. Und so kommt es, dass der Markt inzwischen – trotz der bekannten Basiseffekte in der Inflation, welche gegen Jahresende in den USA über 2% steigen sollte – keine Zinserhöhung in 2016 mehr einpreist. Es ist aus unserer Sicht jedoch eine Frage der Zeit, bis der US-Arbeitsmarkt die FED zur Zinserhöhung zwingen wird, wenn sie nicht länger anhaltende Inflationszahlen über 2% akzeptieren möchte.

Die Entwicklung an den Aktienmärkten wird voraussichtlich weiterhin von hoher Volatilität geprägt sein. Ein Ausbleiben der „Ansteckungsgefahr“ hinsichtlich des Brexit-Votums auf andere EU Staaten sowie eine akzeptable Q2 Berichts-

saison würden helfen, die Stimmungslage zu stabilisieren. Dennoch besteht die Gefahr, dass der Brexit für Strategen und Unternehmenslenker gleichermaßen eine willkommene Ausrede sein wird, um weitere Unternehmensgewinnrevisionen vorzunehmen und das Weltwirtschaftswachstum stärker nach unten zu reden. Erste Schätzungen gehen von einer Gewinnrevision von 10% für europäische Aktien aus. Eine – zumindest vorläufige – Lösung der italienischen Bankenkrise wäre ebenso von großer Bedeutung. Kommt es weiterhin nicht zu einer deutlichen Verlangsamung des Wachstums in China oder zu einer dramatischen Umkehr der Entwicklung der Rohstoffpreise, ist die Lage dann aber besser als die Stimmung.

Wir schließen nicht aus, dass die heftigen Marktbewegungen zu Fehlbepreisungen und Verzerrungen an den Märkten führen, die nicht gerechtfertigt sind. Somit dürften sich auch Kaufopportunitäten ergeben, jedoch ist hier zunächst auf jeden Fall Vorsicht die Mutter der Porzellankiste.

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Outperformance durch Nutzung des oekom Prime-Standards

oekom research hat mit seinem Kooperationspartner Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft (DPG) zum wiederholten Mal untersucht, wie sich die Berücksichtigung des oekom Prime Status bei der Kapitalanlage auf Rendite und Risiko auswirkt. Der Prime-Status wird an Unternehmen vergeben, die die von oekom research definierten Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement erfüllen. Basis der Analyse bilden die Großunternehmen aus dem oekom Universum, die den oekom Prime Status erreichen, das oekom Prime Portfolio Large Caps (oekom PPLC).

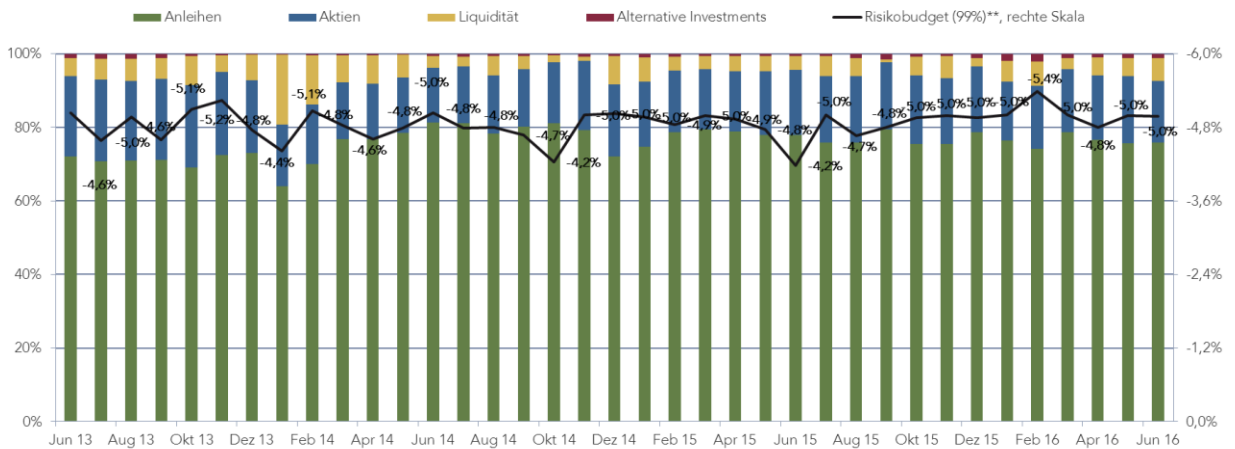
Im Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2015, also über einen Zeitraum von elf Jahren, erreichte das nach Marktkapitalisierung gewichtete oekom PPLC nach Berechnungen der DPG eine kumulierte Rendite von 144,35 Prozent.

Der MSCI World Total Return Index® kam im gleichen Zeitraum auf eine kumulierte Rendite von 136,55 Prozent. Das oekom PPLC erzielte damit im Betrachtungszeitraum mit 8,46 Prozent p.a. eine bessere Rendite als der konventionelle Vergleichsindex mit 8,14 Prozent p.a. Bei Gleichgewichtung der Titel im oekom PPLC liegt die Rendite sogar bei 10,83 Prozent p.a.

Die Analyse belegt zum wiederholten Male, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien nicht automatisch zu einer geringeren Rendite führt. Im Gegenteil: Investoren können bei Berücksichtigung entsprechender Kriterien im Sinne einer doppelten Dividende eine mindestens marktgerechte - hier sogar höhere – Rendite erwirtschaften und gleichzeitig soziale, umweltbezogene oder ethische Ziele erreichen.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

**Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

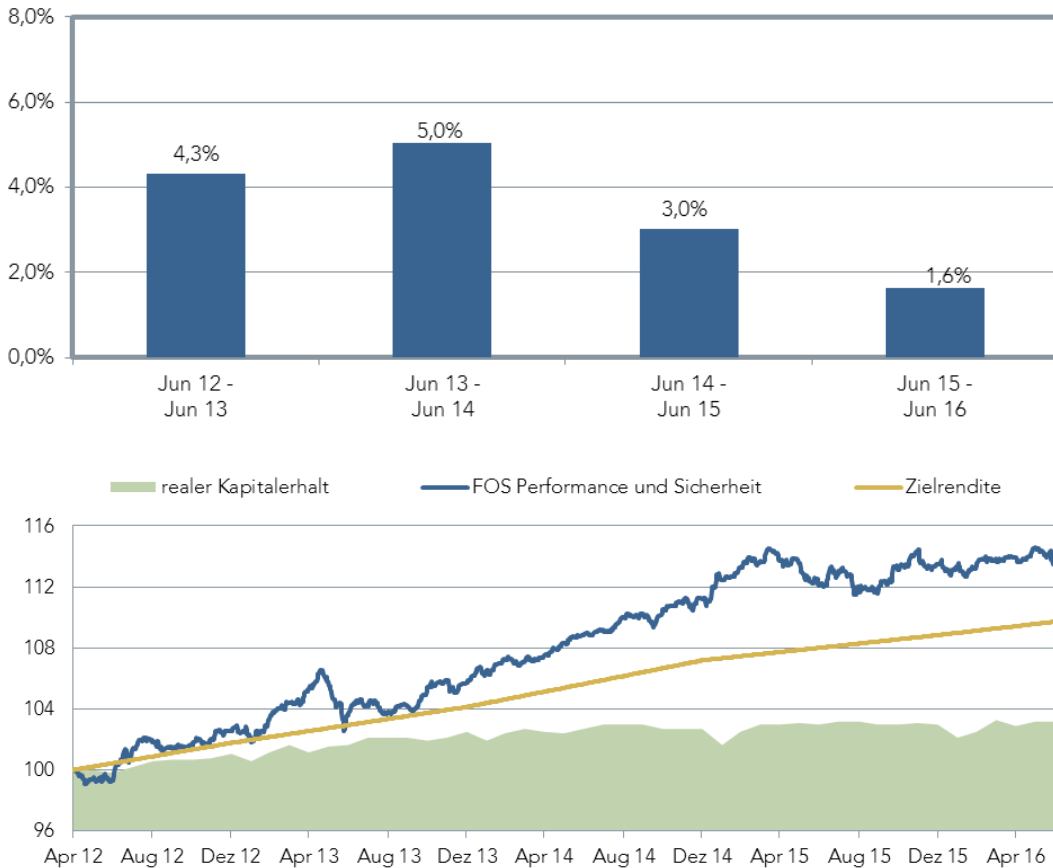
Die größten Positionen im FOS Performance und Sicherheit (Stand: 30.06.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Tullow Oil	1,73%
Baker Hughes	1,65%
Rio Tinto	1,46%
Alibaba Group	1,39%
Terrapin 3 Acquisition	1,33%
Aktienfonds	
iShares MSCI Japan EUR hedged	3,97%
iShares MSCI Emerging Markets	2,91%
iShares S&P Gold Producers	2,55%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,86%
1,25% Glencore Finance Europe 17.03.2021	1,60%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,44%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,38%
5,919% BBVA International Preferred 29.04.2049 (USD)	1,35%

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung

FOS Performance und Sicherheit



Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

	seit Auflage	ab 31.12.15	1 Monat	2 Monate	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
FOS PS	13,90%	0,39%	-0,58%	0,01%	0,12%	0,39%	1,62%	4,69%	9,96%
Zielrendite*	9,72%	0,81%	0,13%	0,27%	0,40%	0,81%	1,59%	3,86%	6,58%
Delta	4,18%	-0,42%	-0,71%	-0,26%	-0,29%	-0,42%	0,03%	0,82%	3,38%

* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.

historische Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	2,25%	Max. Drawdown	-3,72%	Mod. Duration***	2,40	NAV	10.704
Sharpe-Ratio	0,82			Restlaufzeit****	3,76		

Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering*****

Risikobudget	-4,98%
---------------------	--------

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Quelle: Dt. Opp. FO AG
 - Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen inkl. Futures-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

*****Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten. " Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	101,52 €	10.142,63 €	67,76
16.07.2013	100,50 €	10.238,22 €	73,91
Geschäftsjahr 2014			
21.01.2014	95,00 €	10.369,42 €	78,09
16.07.2014	100,00 €	10.486,00 €	104,99
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	95,00 €	10.680,03 €	124,07
16.07.2015	90,00 €	10.685,56 €	164,09
Geschäftsjahr 2016			
19.01.2016	70,00 €	10.607,78 €	191,06

Performance-Kommentar

Im Juni kam es an den Kapitalmärkten zu erheblichen Turbulenzen. Die Aktienkurse sind nach der Abstimmung in Großbritannien und der Entscheidung zum Austritt aus der EU deutlich eingebrochen. Jedoch konnten sich die Märkte bis zum Ende des Monats wieder etwas erholen. So beendeten die europäischen Märkte den Juni mit Kursverlusten, wohingegen die amerikanischen Werte ein leichtes Plus verbuchten. An den Rentenmärkten profitierten insbesondere Staatsanleihen von dem unsicheren Umfeld, gefolgt von Unternehmensanleihen und Pfandbriefen. Der USD hat gegenüber dem EUR erneut an Wert gewonnen.

Der FOS Performance und Sicherheit erzielte im Juni eine Performance von -0,58%. Das Ergebnis ist maßgeblich auf die Kursverluste bei den Aktien zurückzuführen. Durch die positive Performance der Anleihen und der permanenten Absicherungsstrategie konnte das negative Resultat teilweise abgefedert werden.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance 0,39%.

Risiko-Kommentar

Im Berichtsmonat wurden die europäischen Aktienmärkte negativ vom Brexit-Referendum beeinflusst. Die Absicherungsinstrumente im Fonds reagierten entsprechend mit positiver Entwicklung auf die gestiegenen Volatilitäten. Dieses Umfeld wurde zur Realisierung von Absicherungsgewinnen genutzt unter gleichzeitiger Einhaltung der Risikoparameter.

Auf Basis der aktuellen Absicherungsstrategie weist das Fondsportfolio zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -4,98% p.a. aus. Seit Auflegung im Kalenderjahr 2012 erfüllt der Fonds somit das angestrebte Risikoziel eines rollierenden Risikobudgets (99%) i.H.v. annualisiert -5,00% (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -8,00% p.a. das Risikoziel überschreiten.



Glossar

Covered Bonds	Covered Bonds sind dinglich besicherte Anleihen. Je nach Land der Emission kann der Rechtsrahmen eine unterschiedliche Besicherung zulassen. Meist sind Grundpfandrechte auf Immobilien oder Forderungen gegen die öffentliche Hand als zusätzliche Sicherheit für den Gläubiger der Anleihe im Konkursfall des Emittenten verfügbar.
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Inflationsindexierte Anleihen	Inflationsindexierte Anleihen (auch Inflationsanleihe, inflation-linked Bond, Linker, Inflationsbond oder Inflation-indexed bond genannt) sind Wertpapiere, deren Kupon und/oder Nominalwert an einen Verbraucherpreisindex gekoppelt sind.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- sowie Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater der Deutsche Bank AG und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten kann der Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de